Malaysia will gegen „liberale Muslime“ vorgehen

21. März 2016

Kuala Lumpur (KNA) Malaysia hat eine verschärfte Unterdrückung „liberaler Muslime“ angekündigt. Diese seien „Abtrünnige“, sagte Islam-Minister Jamil Khir Baharom laut einem Bericht der Tageszeitung „The Star“ am Donnerstag in einer Rede vor dem Parlament. Liberale muslimische Bewegungen stünden nicht in Einklang mit dem „Glauben und der Scharia“, so der Minister. Sie würden deshalb unter Beobachtung gestellt und die Veröffentlichung ihrer Schriften in Print- und Onlinemedien verboten.

Zum „liberalen muslimischen Gedankengut“ gehören nach den Worten des Ministers das „Konzept des Pluralismus“, Abweichungen von der Interpretation des Koran durch die Islambehörde, Ideen zur Reform des Islam sowie Kritik an den im islamischen Recht vorgesehenen Strafen für Vergehen. Alle Islambehörden des Landes würden bei der „Unterdrückung“ der liberalen Muslime eng zusammenarbeiten, kündigte der Minister an.

In dem seit Jahren schwelenden Machtkampf in Malaysia nutzt die in Korruptionsskandale verwickelte Regierungspartei United Malays National Organization (UMNO) den Islam zunehmend als Waffe gegen politische Gegner. Oppositionelle werden durch die offizielle Propaganda als „liberale Muslime“ gebrandmarkt. Gegen eine Reihe solcher Dissidenten wurden 2015 Verfahren wegen „Volksverhetzung“ eingeleitet. – Rund 60 Prozent der 30 Millionen Malaysier sind sunnitische Muslime. Der Islam ist in dem südostasiatischen Land Staatsreligion.

(KNA – qknlr-89-00069)

Stand: 17. November 2026